

Eingewöhnungszeit in der Kinderkrippe Erlenbach

Einleitung

Neuanfänge und Übergänge sind für Gross und Klein immer wieder eine Herausforderung. Gelingt diese, hat Ihr Kind eine solide Basis und kann sich mit Freude weiterentwickeln.

Um das Vertrauen zwischen Eltern, Kindern und Betreuerinnen aufzubauen und dem Kind einen guten Start ins "Krippenleben" zu ermöglichen, ist das Vorgehen bei den Eingewöhnungstagen sehr wichtig.

Eingewöhnung

Der Eintritt in die Kinderkrippe Erlenbach beginnt mit einer sorgfältigen, dem Kind angepassten Eingewöhnungsphase. Ein Elternteil oder eine Bezugsperson ist verpflichtet, das Kind in der Eingewöhnungsphase zu begleiten und in dieser Zeit immer erreichbar zu sein.

Grundsätzlich müssen die Eltern für die Eingewöhnungszeit zwei Wochen einrechnen. Die Dauer und Anzahl der Besuche werden anhand unseres Eingewöhnungsplanes mit der zuständigen Betreuerin vereinbart. Gleichzeitig haben die Eltern die Möglichkeit, den Tagesablauf mitzuerleben und die Betreuerinnen besser kennen zu lernen.

Eingewöhnungsplan Beispiel

| | | |
|--------|------------|------------------------------------|
| 1. Tag | 9.45-11.15 | in Anwesenheit des Elternteils |
| 2. Tag | 9.45-11.15 | in Anwesenheit des Elternteils |
| 3. Tag | 9.45-12.00 | 1. Trennung mit Mittagessen |
| 4. Tag | 9.45-14.00 | 2. Trennung mit Essen und Schlafen |
| 5. Tag | 9.30-15.30 | Trennungsdauer |
| 6. Tag | 9.00-16.00 | Trennungsdauer |
| 7. Tag | 8.30-17.00 | Trennungsdauer |

Die ersten drei Eingewöhnungstage können allenfalls am Nachmittag stattfinden. Änderungen der Eingewöhnungstage gestalten sich nach der Reaktion der Kinder und werden zwischen der zuständigen Betreuerin und den Eltern abgesprochen.

Die Eltern müssen auch einige Zeit nach den Eingewöhnungstagen abrufbar sein.

Abschied

Um das Vertrauensverhältnis des Kindes zu den Eltern nicht zu stören, ist es wichtig, dass sich die Eltern immer vom Kind verabschieden und nicht einfach davonschleichen. Wenn das Kind zu Beginn beim Abschied weint, ist dies eine normale und natürliche Reaktion.

Für das Kind ist der Abschied einfacher, wenn dieser kurz und klar ist.

- Elternteil entscheidet sich zu gehen
- Entscheidung Kind und Betreuerin mitteilen
- das Kind der Betreuerin übergeben und gehen



Die Betreuerinnen haben kein Problem, ein weinendes Kind entgegenzunehmen. Wenn der Abschied für die Eltern belastend ist, wird die Situation mit ihnen besprochen. Die Eltern dürfen jederzeit telefonisch nachfragen, wie es ihrem Kind geht.

Die Abschiedssituation wird dem Kind durch ein „Trösterli“ (Spielzeug, Tierli, Nuscheli etc.) sicher erleichtert. Sicherheit kann auch ein Gegenstand der Mutter bringen (Geruch).

Verhaltensempfehlung

Die Eltern können ihr Kind unterstützend begleiten und in folgenden Gelegenheiten Sicherheit geben:

- bei der Kontaktaufnahme mit der zuständigen Betreuerin und den anderen Kindern
- bei der Erkundung der neuen Umgebung

Auf folgende Weise:

- die Eltern verhalten sich teilnehmend oder beobachtend
- die Eltern drängen ihr Kind nicht, sich zu lösen und zu entfernen
- die Eltern akzeptieren immer, wenn das Kind Nähe sucht, und lassen es wieder gehen
- die Eltern suchen nicht von sich aus den Kontakt zu ihrem Kind
- die Eltern vermeiden es ihr Kind zu unterhalten

Die Eltern bleiben für ihr Kind die wichtigsten Bezugspersonen und werden ihr Kind nicht an die Betreuenden „verlieren“. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Krippe gibt dem Kind den „Boden“ seine Entwicklungsschritte zu machen. Wir freuen uns darauf.

Mit der Unterschrift bestätigen die Eltern, dass Sie das Merkblatt „Eingewöhnungszeit in der Kinderkrippe Erlenbach“ verstehen und zur Kenntnis genommen haben.

Datum:

Unterschrift:

.....

.....

Das unterschriebene Merkblatt geht an die Kinderkrippe

Kinderkrippe Erlenbach

März 2026

